

Reg. Nr. 1.3.1.11

Axioma: 2455

Nr. 18-22.612.02

Interpellation Heinz Oehen betreffend zur Schnittstellenproblematik Primarschule - Sekundarschule

Der Gemeinderat beantwortet die Interpellation wie folgt:

Die Übergänge zwischen den Schulstufen sind ein wesentlicher Faktor für gelingende Schulkarrieren. Der Gemeinderat geht mit dem Interpellanten einig, dass insbesondere auch der Übergang von der Primarschule zur Sekundarschule sorgfältig gestaltet werden muss. Dies ist ein Prozess, der im Aufbau der harmonisierten Schulstruktur noch nicht abgeschlossen ist.

Die einzelnen Fragen können wie folgt beantwortet werden:

1. *Welches sind die Erfahrungen bzw., Rückmeldungen mit dem Lehrplan 21 in Bezug auf die Schnittstelle Primarschule / Sekundarschule?*

Die Schulstandorte der Primarstufe haben Zeit bis Sommer 2021 den Lehrplan 21 nach eigener Planung schrittweise umzusetzen. Bei der Planung und Umsetzung dieses Vorhabens stehen den verantwortlichen Schulleitungen verschiedene Unterstützungsangebote zur Verfügung. In beinahe allen Fächern sind obligatorische Lehrmittel definiert. Sie geben Aufschluss darüber, was in der Primarschule im Rahmen des Lehrplans 21 inhaltlich konkret behandelt wird und sind daher eine wichtige Orientierungshilfe für die Sekundarschule.

2. *Gibt es Erhebungen und/oder Untersuchungen, die über die Qualität des Lehrplans 21 speziell die im Bereich der Schnittstelle Primär- und Sekundarschulen Auskunft geben?*
 - 2a. *Wenn ja: Welches sind die Konsequenzen, die aus der Untersuchung gezogen worden sind? (in Stichworten)*
 - 2b. *Wer hat Einblick in die Untersuchungsergebnisse?*
 - 2c. *Wenn nein, wann sind Untersuchungen geplant?*

Stand und Qualität der Umsetzung des Lehrplans 21 ist einer von verschiedenen Gegenständen der kantonalen Evaluation zur Schulharmonisierung, die über mehrere Jahre läuft. Zudem werden diese Themen auch in den von den Standorten obligatorisch zu erarbeitenden Schulprogrammen abgefragt. Die Ergebnisse geben den Standorten Hinweise für den weiteren Prozess zur Einführung des Lehrplan 21 und sie geben den Leitungsgremien Steuerwissen für die kantonale und gemeindliche Prozessgestaltung. Sie können bspw. zu Anpassungen bei den Jahreszielen führen, die die Schulstandorte für ihre teilautonome Entwicklung erhalten.



3. *Mit welchen Mitteln und/oder Massnahmen wird geprüft, ob die geforderten Kompetenzen in der Primarschule erreicht worden sind?*

Wie schon vor der Schulharmonisierung stellen Austausch und Dialog zwischen Lehrpersonen der Primarstufe und der Sekundarschule eine wichtige Massnahme dar. Daneben geben die Ergebnisse der gesamt schweizerischen Überprüfung der Grundkompetenzen (ÜGK) und die Ergebnisse der mehrkantonalen Checks P 5 und S 2 wichtige Hinweise bezüglich der Lernerfolge in der Primarstufe. Auch aus den Ergebnissen der freiwilligen Aufnahmeprüfung in die Sekundarschule lassen sich Rückschlüsse ziehen.

4. *In welchen Gremien und wie oft, wird der Austausch zwischen der Lehrerschaft der Primarschulen und Sekundarschulen gepflegt, um die unterschiedlichen Ansprüche anzugleichen?*

In den vergangenen Jahren gab es jährliche spezielle Austauschtreffen zwischen den Primarlehrpersonen der ehemaligen sechsten Klassen und den Sekundarlehrpersonen der ersten Klassen.

5. *Wie und wo werden eventuelle Abmachungen dokumentiert?*

Erkenntnisse aus den genannten Austauschtreffen wurden in der Volksschulleitung als Basis für die Überprüfung und weitere Planung der Massnahmen zur Gestaltung des Übergangs Primarschule Sekundarschule verwendet.

6. *Ist der Informationsaustausch zwischen Primär- und Sekundarschule in den teilautonomen Schulstandorten in Riehen gleich gepflegt und/oder institutionalisiert wie im Kanton oder gibt es Unterschiede?*

Da die Sekundarschulen kantonale und nicht gemeindliche Schulen sind, werden die Formen des Austauschs kantonal organisiert. Die Gemeindeschulen partizipieren an diesen kantonalen Veranstaltungen.

Der wichtige Übergang von Primarschule zu Sekundarschule ist weiter zu optimieren. Bei der Beurteilung der Qualität des Übergangs gilt es zu beachten, dass Übergänge von Schulstufe zu Schulstufe, auch wenn sie gut gestaltet sind, von Schülerinnen, Schülern, Eltern und Lehrpersonen oft als anstrengend empfunden werden.

Riehen, 24. September 2019

Gemeinderat Riehen